

Vorsicht Trickbetrug

Informationen Ihrer Polizei



An der Haustür oder per Telefon versuchen Betrüger, Seniorinnen und Senioren um ihre Ersparnisse zu bringen. Falsche Polizeibeamte, Enkeltrick und Betrügereien im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie sind nur einige wenige Beispiele für kriminelle Machenschaften. Die Täter nutzen hierbei gezielt die Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Generation 60-Plus.

Wie möchten Sie daher bitten, seien Sie misstrauisch und lassen Sie sich nicht täuschen!

Beachten Sie die nachfolgenden Tipps Ihrer Polizei auf der Rückseite.

Betrüger wollen Ihre Ersparnisse!



POLIZEIDIREKTION
HANNOVER

Polizeiinspektion Hannover
Präventionsteam
Marienstraße 34-36, 30171 Hannover
Tel.: 0511 109-2579/2581
www.polizei-hannover.de



Vorsicht Trickbetrug

Informationen Ihrer Polizei

- 1 Lassen Sie keine Unbekannten in die Wohnung.
- 2 Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit! Sie haben immer Zeit für eine Rücksprache mit Angehörigen, Vertrauenspersonen und der örtlichen Polizei!
- 3 Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, auch nicht durch angeblich dringende Ermittlungen zu einem Einbruch in der Nähe!
- 4 Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- 5 Die „echte“ Polizei fordert Sie niemals auf, Banküberweisungen oder Bargeldabhebungen durchzuführen, um Ermittlungen zu unterstützen.
- 6 Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen, auch nicht an die Polizei.
- 7 Polizisten in ziviler Kleidung weisen sich mit einem Dienstausweis aus und haben Verständnis dafür, dass man bei der Polizeizentrale nachfragt. Suchen Sie die Nummer der Polizei selbst heraus.
- 8 Rufen Sie nie über die am Telefon angezeigte Nummer zurück - legen Sie auf! Verständigen Sie die „echte“ Polizei. Nutzen Sie die 110.



POLIZEIDIREKTION
HANNOVER

Polizeiinspektion Hannover
Präventionsteam
Marienstraße 34-36, 30171 Hannover
Tel.: 0511 109-2579/2581
www.polizei-hannover.de



BETRÜGER NUTZEN CORONA-KRISE!



**Sie betreiben gefälschte Internet-Shops,
geben sich als Covid-19-Tester, Amtspersonen oder
infizierte Verwandte aus, um an Ihr Geld zu gelangen!**

Tipps Ihrer Polizei

- Mitarbeiter offizieller Stellen auf Seriosität prüfen (z. B. falscher Polizist oder Covid-19-Tester)
- Keine persönlichen Daten preisgeben (im Internet, finanzielle Verhältnisse, Bankdaten usw.)
- Online-Angebote genau prüfen (Vorsicht vor Fakeshops, gefälschten Produkten und Wucher)
- Telefonkontakt zu Angehörigen, Nachbarn und nahestehenden Personen pflegen
- Informationen über Gesundheitsämter, Ministerien und Robert Koch-Institut (RKI) beziehen
- Bei Bedarf gibt es Hilfe bei der örtlichen Polizei - in dringenden Fällen wählen Sie die



Weitere Informationen
finden Sie hier:

www.lka.polizei-nds.de
Informationen zum Coronavirus
↳ Betrugsmaschen



POLIZEI
NIEDERSACHSEN

Betrug an der Haustür

Nicht erst mit Beginn der Corona-Pandemie versuchen Betrüger, **Seniorinnen und Senioren** an der Haustür oder per Telefon um ihr Geld zu bringen.

Aus diesem Grund möchten wir als Polizei SIE noch einmal warnen und sensibilisieren!

Falsche Polizeibeamte, Enkeltrick oder Betrügereien in Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Krise sind nur einige wenige Beispiele an kriminellen Machenschaften.

Immer wieder sind Betrüger in der Lage aktuelle Themen mit dem Phänomenbereich des Trickbetruges zu verknüpfen. Hierbei nutzen sie immer gezielt die Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der älteren Menschen aus.

Betrüger an der Haustür, die sich vornehmlich als Hilfsbedürftige, Handwerker, Mitarbeiter der Stadtwerke o.ä. ausgeben, haben meistens das Ziel, in die Wohnung zu gelangen. Durch geschickte Ablenkungsmanöver wird nach Bargeld, Schmuck oder Wertgegenständen gesucht.

Andere Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um sogenannte Haustürgeschäfte abzuschließen. Geschickt wird man dazu gedrängt, ein Abonnement abzuschließen, einen Vertrag zu unterschreiben oder eine Spende zu leisten. Hierbei wird mit Schnäppchen- oder Gratisangeboten gelockt.

Eine weitere Masche von Haustürgeschäften ist das Anbieten von spontanen Handwerkerleistungen an der Haustür oder per Flyer im Briefkasten. Dabei werden oftmals mit betrügerischer Absicht Stein- und Pflasterarbeiten oder Reparaturarbeiten an Gebäudedächern oder Regenrinnen zu günstigen Preisen offeriert. Sofern die Arbeiten ausgeführt werden, sind diese in vielen Fällen nicht fachgerecht oder aber die Kunde erleben eine „böse“ Überraschung, wenn sie die Rechnung erhalten.

Tipps ihrer Polizei bei Haustürgeschäften:

- Kaufen oder unterschreiben Sie niemals etwas an der Haustür. Die angebotenen Gegenstände (zum Beispiel Teppiche, Besteck, Schmuck) oder Handwerkerleistungen sind meist nur geringwertig oder gar wertlos.
- Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck und lassen Sie sich weder beeindrucken noch verwirren.
- Lesen Sie Vertragsbedingungen gründlich durch und lassen Sie sich diese bei Bedarf erklären.
- Lassen Sie unaufgefordert kommende „Vertreter“ oder „Verkäufer“ nicht in Ihre Wohnung.
- Lassen Sie nur Handwerker in ihre Wohnung, die selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden.
- Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher, sprechen Sie diese laut an oder rufen Sie um Hilfe. Machen Sie sich bewusst, dass Sie grundsätzlich nicht verpflichtet sind, jemanden unangemeldet in Ihre Wohnung zu lassen.
- Treffen Sie mit Nachbarn, die tagsüber zu Hause sind, die Vereinbarung, sich bei unbekanntem Besuchern an der Wohnungstür gegenseitig Beistand zu leisten.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen der Kriminalprävention können Sie bei Ihrer Kontaktbeamtin / ihrem Kontaktbeamten der örtlich zuständigen Polizeidienststelle oder beim Präventionsteam der PI Hannover, Marienstraße 34/36, 30171 Hannover
E-Mail: praevention@pi-hannover.polizei.niedersachsen.de.